

Wettkampfergebnisse

Schwimm-Athletik-Wettkampf
Des bayerischen Schwimmverbandes

Erlangen, 21. April 2007



1. FCN Schwimmen e.V.



Sieben Nachwuchsschwimmer des 1. FCN holten vier von zwölf Medaillen

Erlangen. (kr) Am 21. April 2007 fand in Erlangen der Bayerische Schwimm-Athletik-Wettkampf 2007 des Bayerischen Schwimmverbandes statt. Am Start waren die Jahrgänge 1994/95 männlich und die Jahrgänge 1995/96 weiblich.

Der 1. FCN war mit sieben Aktiven (Teresa Kraus, Tanja Kroczek, Alina Wolf, Nina Staudigl, Lars Wendeling, Gleb Lasarev und Michael Strugulea) vertreten.

Der Wettkampf bestand aus zwei Abschnitten. Im ersten Abschnitt galt es schwimmtechnische Übungen (7,5 m Gleiten, Kicks in Rücken- und Bauchlage, 50 m Kraulbeine mit Brett, 50 m Brust und 400 m Freistil) zu absolvieren.

Den zweiten Abschnitt bestimmten athletische Übungen (Ausschultern, Messen der Rumpf- und Fußbeweglichkeit, Kasten-Bummerang-Test, Liegestütze/30 sek, Klimmzüge, Treibhöhe ermitteln und abschließend ein 2000m-Lauf).

Teresa Kraus (Jg. 96) holte sich im Schwimmen einen großen Vorsprung, der ihr letztendlich, trotz einiger Defizite im Athletikteil, Platz 1 bei den Mädchen einbrachte.

Michael Strugulea (Jg. 94) zeigte ausgezeichnete schwimmerische und athletische Leistungen. Mit seiner Zeit von 4:54,0 Minuten über 400 m Freistil erreichte er die D-Kadernorm des BSV. Seine Überlegenheit in der Athletik zeigte sich u. a. in 51 Liegestützen/30 sek, 16 Klimmzügen und einem guten 2000m-Lauf. So erreichte er letztlich den Siegerplatz bei den Jungen im Jahrgang 94.

Gleb Lasarev, ebenfalls Jg. 94, wurde mit einer Urkunde für den 8. Platz belohnt.

Lars Wendeling (Jg. 95), zeigte trotz leichter gesundheitlicher Probleme eine ausgewogene Leistung und ergatterte die Bronzemedaille.

Tanja Kroczek (Jg. 95) biss sich am Ende mit heftigen Knieschmerzen durch den 2000m-Lauf und erreichte ebenfalls Platz 3.

Im Vergleich zur bayerischen Konkurrenz zeigten die Nachwuchsschwimmer sehr gute Leistungen im Schwimmen und mit Abstrichen auch im Athletikteil. Trotzdem muss noch einiges getan werden, um auch in Deutschland vorne mithalten zu können.